

FAMILIENRITUALE – DRANG, ZWANG, EINKLANG

Prof. Dr. Christoph Morgenthaler
Universität Bern

Weihnachten

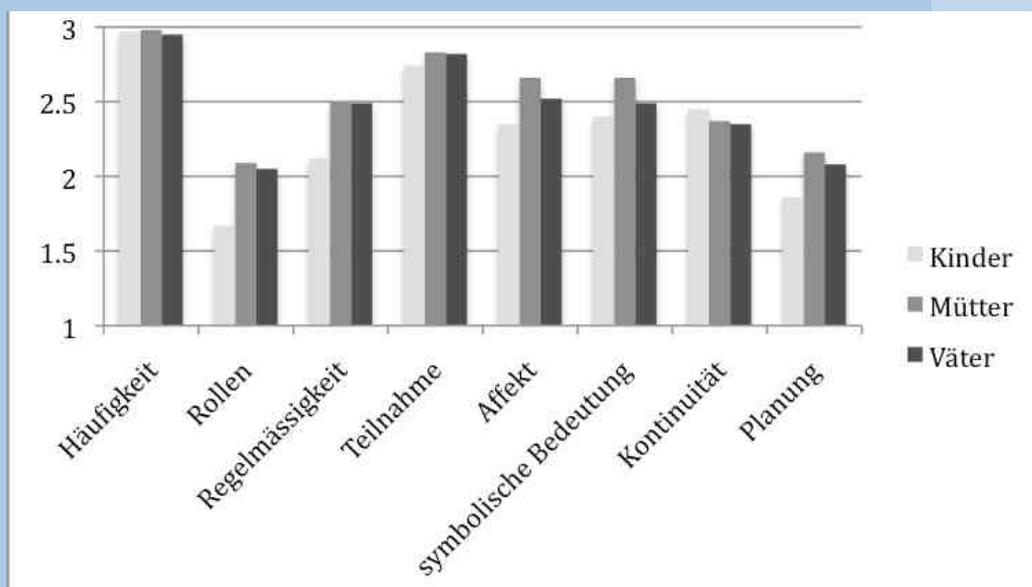
Weihnachten ist wie ein Fussballspiel. Die Grosseltern bestimmen die Spielregeln, die Tradition; die Eltern organisieren alles und die Kinder schiessen das Tor.



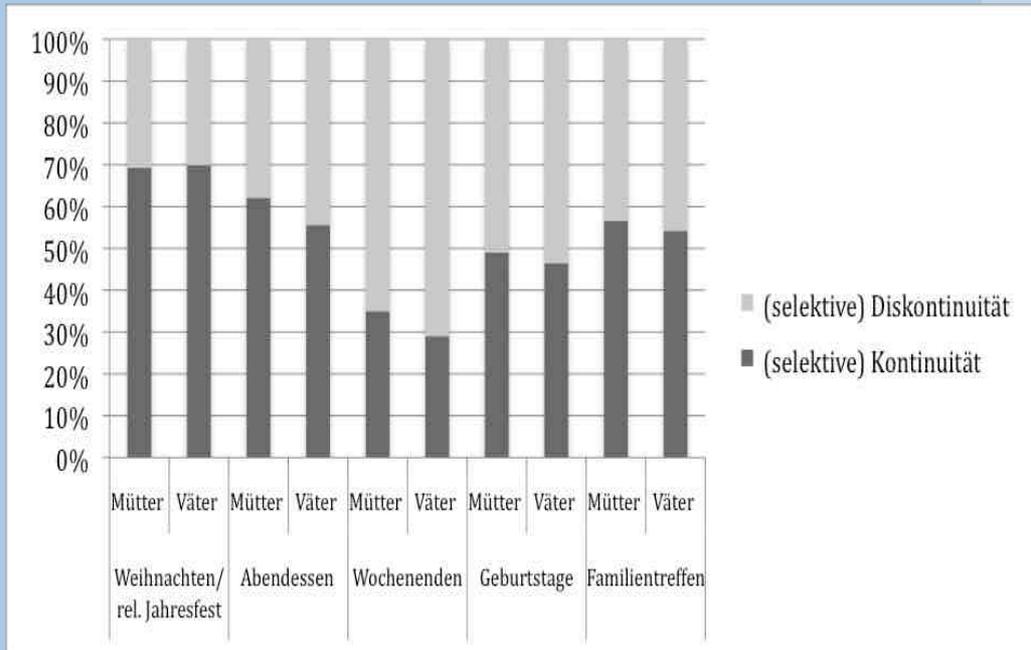
Rituelle Dimensionen (nach Fiese)

- **Häufigkeit**
„Meine Familie feiert immer Weihnachten.“
- **Klarheit der Rolle**
„In meiner Familie gibt es an Weihnachten festgelegte Aufgaben.“
- **Geregelter Ablauf**
„Meine Familie folgt an Weihnachten keinem vorgegebenem Ablauf; niemand weiss, was er/sie zu erwarten hat.“
- **verpflichtender Charakter**
„In meiner Familie wird von allen Mitgliedern erwartet, dass sie an der Weihnachtsfeier anwesend sind.“
- **gefühlsmässige Beteiligung**
„In meiner Familie ist Weihnachten mit intensiven Gefühlen verbunden.“
- **symbolische Bedeutung**
„Für meine Familie hat Weihnachten eine tiefere Bedeutung.“
- **Kontinuität**
„In meiner Familie hat sich der Ablauf von Weihnachten während der Jahre verändert.“
- **Art der Planung**
„In meiner Familie wird Weihnachten ausgiebig geplant.“

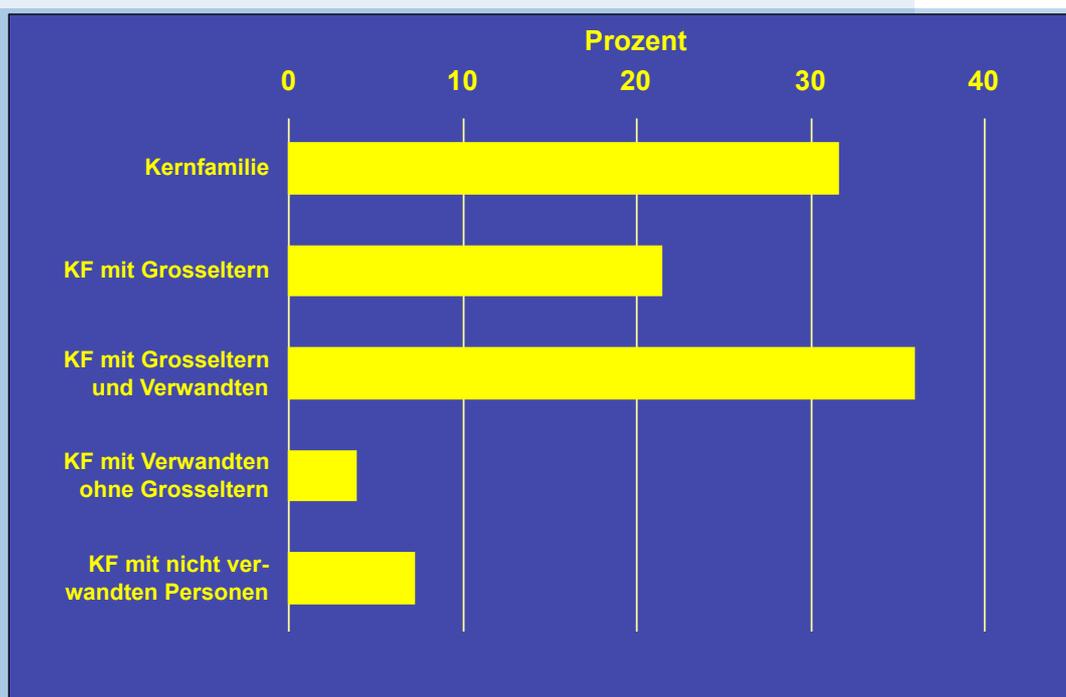
Ritualisierung Weihnachten



Die Antwortskala reicht von 1= ‚stimmt nicht‘ bis 3= ‚stimmt genau‘.
N Mütter = 393, N Väter = 393, N Kinder = 393



Zusammensetzung des wichtigsten Fests



Weihnachten – Grundszenario und Tradition

Weihnachtsfeier HKF₁

Essen
Besinnlicher
Moment um
Tannenbaum
Geschenke

(Paarbildung)
Ohne
Weihnachtsfeier

(Kinder) Weihnachtsfeier

Essen
Besinnlicher
Moment um
Tannenbaum
Geschenke

Weihnachtsfeier HKF₂

Essen
Besinnlicher
Moment um
Tannenbaum
Geschenke

Weihnachtsfeier HKF₁

(Paarbildung)
Ohne
Weihnachtsfeier

(Kinder) Weihnachtsfeier

Weihnachtsfeier HKF₂

Weihnachtsfeier HKF₃

(Paarbildung)
Ohne
Weihnachtsfeier

(Kinder) Weihnachtsfeier

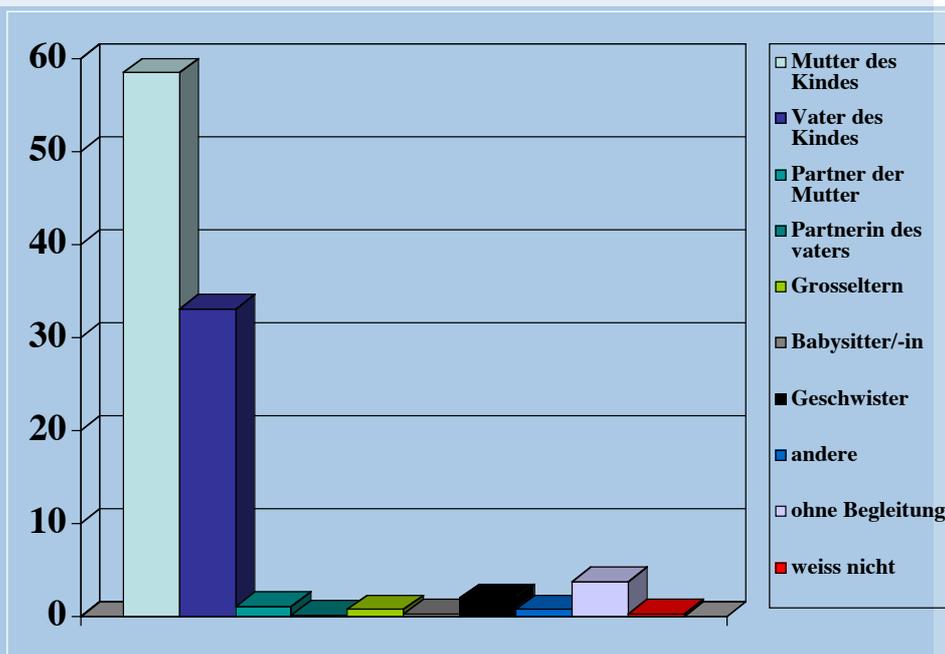
Weihnachtsfeier HKF₄

(Paarbildung)
Ohne
Weihnachtsfeier

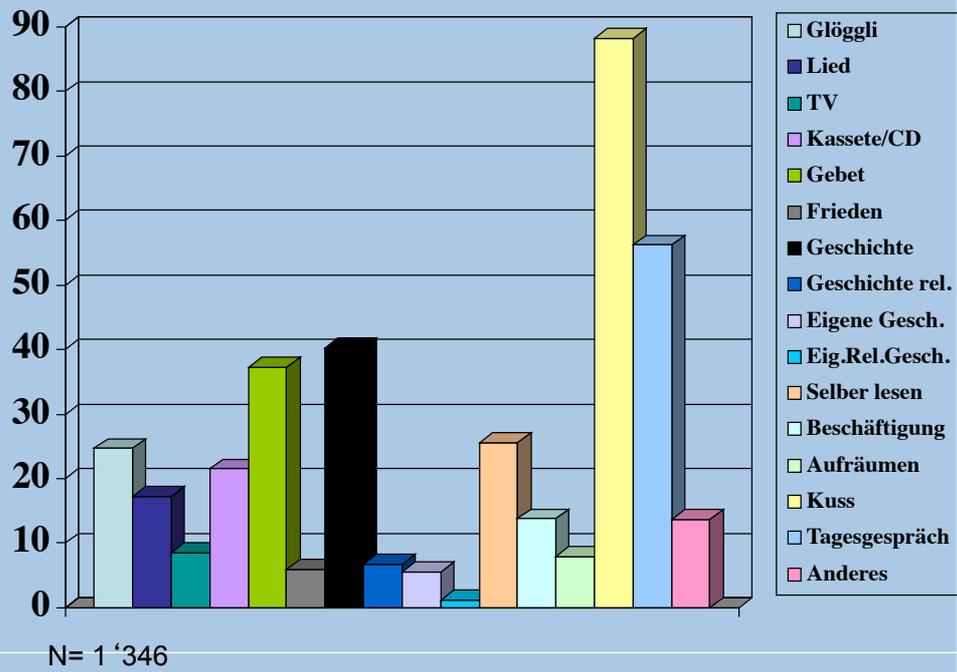
(Kinder) Weihnachtsfeier

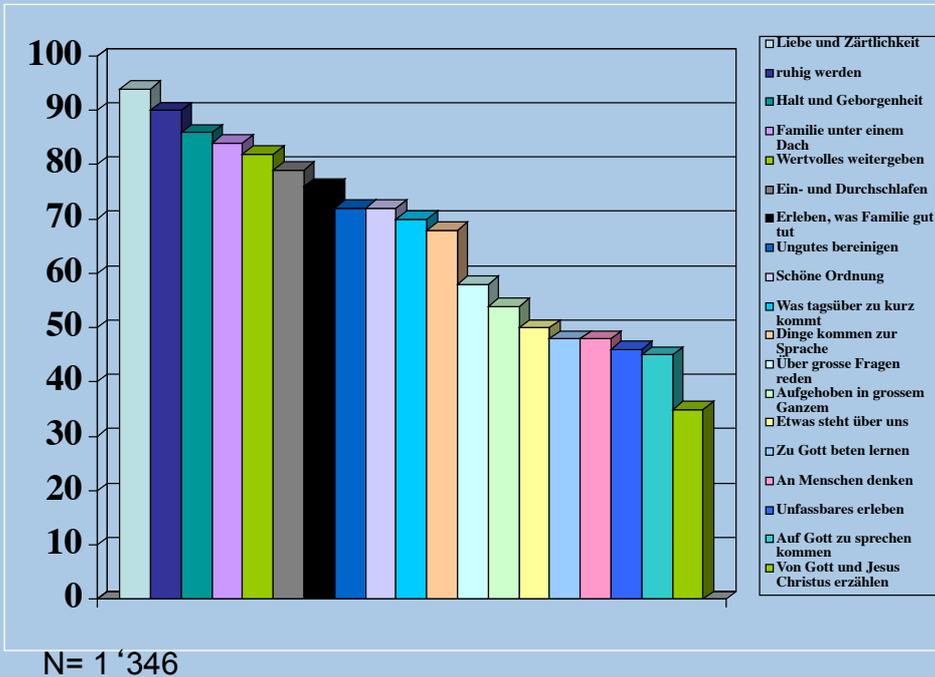
Abendrituale

...dass ich schon für mich noch so den Tag durch den Kopf gehen lasse und für mich überlege, auch wenn sie während dem Tag vielleicht Lausbuben waren und Dinge anstellten, aber am Abend muss ich dann meistens darüber lachen und denken, dass es doch gute sind und so mache ich mir noch meine Gedanken und hoffe, dass sie am Morgen noch leben



N= 1 '346





Drang

- Rituale erfüllen wichtige Funktionen im Familienleben
- Sie bringen unterschiedliche Generationen in eine regelmässige, strukturierte, bedeutungsvolle Interaktion
- Rituale sind wichtige Lernorte für Kinder (und auch Eltern!) und Orte, an denen kulturelles Kapital von einer Generation zur anderen weitergegeben wird
- Der rituelle „Drang“ ist bei Frauen stärker als bei Männern...

Zwang

- Rituale sind wie „Gehäuse“, die von einer Generation nach der andern bewohnt, eingerichtet und manchmal umgebaut werden
- Rituale beruhen auf weitgehend unbewussten, mimetischen Prozessen, durch die wir in das soziale Gefüge der Generationen eingebunden werden
- Rituale haben einen hohen Verpflichtungscharakter
- Das Verletzen ritueller Regeln und Traditionen zieht soziale Sanktionen nach sich
- Rituale können auch pervertieren

Einklang

- Rituale tragen durch die Typisierung von Rollen und Interaktionen und die in ihnen wirksamen Regeln zur Koordination des Austauschs zwischen den Generationen bei
- Sie stellen intergenerationelle Beziehungen auf Dauer
- Sie sind oft – zumindest in bestimmten Teilen – mit starken positiven Emotionen zwischen den Generationen verbunden
- Sie helfen, das verletzliche Gewebe menschlicher Beziehungen von einer Generation zur nächsten weiterzuspinnen